

# Wirtschaft

## Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Freitag, 18. August 1978

Nr. 164 (3 288)

Preis 2 Kopeken

### Jedes Körnchen gehört in den Speicher

### Getreideerfasser im Produktionsaufgebot

Die Kombiführer, Fahrer und Beschaffer der führenden Getreideerfasser der Republik brachten ihre leistungsstarke Technik an den Start der Schlussetappe des Kampfes um das Getreide. Am Vorabend der neuen Erntekampagne in den nördlichen Gebieten wandte sich ein Korrespondent an M. D. DAIROW, Minister für Erfassungen der Kasachischen SSR, mit der Bitte, darüber zu erzählen, in welchem Zustand sich gegenwärtig die Getreideerfasser und Getreideabnahmestellen befinden, wie ihre Reinigungs-, Baus-, Trocknungskapazitäten und das Fassungsvermögen gewachsen sind, wie die ununterbrochene Abnahme des Getreides organisiert wird und wer im Wettbewerb der Kollektive der Branche tonangebend ist.

Die Beschlüsse des Juliplenums (1978) des ZK der KPdSU, die Letztzeit und Schlüsselvorgaben, die im Bereich des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breshnew, auf diesem Plenum enthalten sind, lösten einen politischen und organisatorischen Aufschwung unter den Mitarbeitern der Getreideabnahme- und Industriebetriebe aus, sagte der Minister. Es wurden zehntausend Maßnahmen für die weitere Verwirklichung der materiell-technischen Basis, für die Bessergestaltung der Erfassungsarbeiten und für die Überwindung der sozialistischen Verpflichtungen in der Erfassung von Getreide der neuen Ernte getroffen.

Die Erfahrungen des Jahres 1976 auswertend, zielten das Ministerium und seine Gebietsverwaltungen die Betriebe seit Frühjahrsbeginn auf die Annahme großer Mengen des Kasachstan-Getreides ab. Nach einer weitgehenden Entlastung des sozialistischen Wettbewerbs haben die Kollektive der Getreideabnahmestellen die materiell-technische Basis um 10 Tage früher vorbereitet als es die festgesetzten Termine vorsehen, und zwar mit „gut“ und „ausgezeichnet“.

Für die Abnahme, Unterbringung und Bearbeitung des Getreides sind in der Republik Getreideerfasser und Lagerkapazitäten für über 21 Millionen Tonnen. Getreidetrocknungskapazitäten für 28 600 Tonnen pro Stunde, 3 455 Wageneinheiten, 600 Waagen von Last- und Eisenbahnwagen, etwa 12 000 Einheiten fahrbarer Technik bereitgestellt. Besondere Aufmerksamkeit wurde der Lizenzierung von Erntemaschinen, der Erweiterung der Entladung von KamAS-Lastern, geschenkt, für die über 1 000 Entlader vorbereitet wurden.

In diesem Jahr wurden Getreideerfasser- und Lagerkapazitäten für 237 000 Tonnen, 133 900 Quadratmeter asphaltierte Flächen und andere Objekte errichtet. Es ist die Möglichkeit vorhanden, eine ununterbrochene Abnahme, Trocknung und Reinigung des eintreffenden Getreides zu sichern.

Selbstverständlich wird der Erfolg der Sache von den Menschen entschieden. Das Ministerium für Erfassungen hat 18 000 Arbeiter für die Getreideabnahme und -bearbeitung herangebildet. In den Nordgebieten der Republik und unter der Leitung der örtlichen Partei- und Sowjetorgane wird die Getreideabnahme rund um die Uhr nach Stundenplänen organisiert. Besonders Aufmerksamkeit wird der Erfassung starker und harter Weizensorten geschenkt. Al-



Im Tschapajew-Kolchos, Gebiet Kokschetaw, läuft die Getreideernte auf Hochtour. In den ersten Entlegern hat sich die Arbeitsgruppe Reinhold Lange durch ihre hohen Leistungen hervorgetan. Mitglieder dieser Gruppe sind auch Edward Bodow, S. Sunowski (rechts) und sein Gehilfe Nikolai Fudymowski. Foto: A. Felde

### Rayon Kamenka führend

Als Sieger im sozialistischen Wettbewerb in der Lieferung von Getreide an den Staat wurde in der letzten Fünftagewoche der Rayon Kamenka anerkannt. Zu Ehren der Getreidebauer dieses Rayons wurde in der Gebietshauptstadt die Fahne des Arbeitsruhms gehißt. Gute Arbeitsergebnisse erzielt man in den Sowchosen „Lenin“, „Stepnoi“, „Krasny Malak“. Ein hohes Tempo haben bei der Mahd und dem Drusch von Ährenfrüchten die Mechanisoren der Erntegruppen S. Shussupow, B. Shurbajew, S. Abulchairov, K. Sejtkajew angeschlagen. Jede von ihnen will mindestens 30 000 Zentner hochwertigen Getreides dreschen.

### Ihrem Wort getreu

Die Werktätigen des Rayons Dshambul, Gebiet Alma-Ata, haben ihre erhöhten Verpflichtungen im Verkauf von Getreide an den Staat eingelöst. In die Kornkammern der Heimat sind mehr als 145 000 Tonnen Getreide bei einem Plan von 50 500 Tonnen geschüttet worden. Die Wirtschaften der Rayons Iljiski und Talgar haben an die Beschäftigungsstellen dreimal mehr Getreide geliefert, als im Plan vorgesehen ist.



Im Pawlow-Sowchos, Gebiet Kustanal, ist eine reiche Getreideernte herangereift. Heute sind die Landarbeiter dabei, sie ohne Verluste unter Dach und Fach zu bringen. Die Kapitäne der „Stoppenschiffe“ stehen vom Morgengrauen bis spä in die Nacht bei der Ernte ihren Mann. Reibungslos funktioniert das Fließband Feld — Tenne — Getreidespeicher. Dank der Ipatow-Methode erhöhte sich das Tempo der Erntearbeiten in diesem Jahr, und die Getreideverluste wurden bedeutend herabgesetzt. Führend im sozialistischen Wettbewerb der Kombiführer sind Pawel Neproken und Eduard Becker (unser Bild). Foto: A. Felde

### Plenum des Vorstandes des Journalistenverbands Kasachstans

Am 16. August fand das dritte Plenum des Vorstandes des Journalistenverbands Kasachstans statt, das die Frage über die Aufgaben der Journalistenorganisation der Republik erörterte, die aus den Beschlüssen des Juliplenums (1978) des ZK der KPdSU und dem Bericht des Generalsekretärs der ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breshnew, auf diesem Plenum resultieren.

### Alltag des Planjahr fünfths

„Freundschaft“- und KasTAg-Korrespondenten berichten

**URALSK.** Das Kollektiv der Uralsker Montageverwaltung des Truists „Kassantechselstro“ hat bei einem Siebenmonatsplan von 922 000 Rubel Bau- und Montagearbeiten für 969 000 Rubel geleistet. Auch mit dem Achtmonatsprogramm in einer Summe von 805 000 Rubel hat die Objekte der Montierums für Schwermaschinenbau in die Verwaltung bereits fertig geworden.

**KARAGANDA.** Die Farmarbeiter des Rayons Karkaralinsk haben im Wettbewerb um die Erfüllung des Dreijahresplans zum ersten Jahresabschnitt die Erfüllung des vierten Jahresabschnitts erreicht. Die Erfüllung des Milchlieferungsplans für neun Monate.

**PAWLOWDAR.** Die Turbinen des größten Oberlandkraftwerks Kasachstans haben am 18. August den größten Teil ihres Arbeitsplans auf dem Bord von Salut 6—Sojus 29—Progruß 3 medizinischen Forschungen gewidmet. Am diesem Tag begann am 18. August den größten Teil ihres Arbeitsplans auf dem Bord von Salut 6—Sojus 29—Progruß 3 medizinischen Forschungen gewidmet. Am diesem Tag begann am 18. August den größten Teil ihres Arbeitsplans auf dem Bord von Salut 6—Sojus 29—Progruß 3 medizinischen Forschungen gewidmet.

### Salut 6—Sojus 29—Progruß 3 Experimente fortgesetzt

Die Raumfahrer Wladimir Kowaljonok und Alexander Iwanitschenko haben am 18. August den größten Teil ihres Arbeitsplans auf dem Bord von Salut 6—Sojus 29—Progruß 3 medizinischen Forschungen gewidmet. Am diesem Tag begann am 18. August den größten Teil ihres Arbeitsplans auf dem Bord von Salut 6—Sojus 29—Progruß 3 medizinischen Forschungen gewidmet.

### Nach Vorbild der Schrittmacher

„Das Getreide schnell und verlustlos einbringen“ — unter dieser Devise weitern die Getreidebauern des Gebietes Karaganda. Das Kollektiv des Sowchos „Tschernigowski“ will die Getreidemahd und den Schwadrdrusch in 18 Arbeitstagen abschließen. Unter den Ernteschritten führt die Gruppe Salau Chamsin führend. In den zwei ersten Tagen ist ein 270 Hektar großer Getreideschlag abgemäht worden, was eine doppelte Norm ist. Gedroschen wurden etwa 300 Tonnen Weizen.

### Georgische SSR Spezialisten kamen ins Dorf

Die Ernte- und Transportgruppen der Teenbauwirtschaften Georgiens wurden durch Abgänger landwirtschaftlicher Hochschulen, Techniken und Berufsschulen verstärkt. Nach dem Praktikum in den führenden Wirtschaften leiten nun Dozenten und Diplomate Spezialisten mittlere Produktionsabschnitte.

### Aserbaidshansische SSR Neue Schmier- und Kühlluigkeit

Die neue Schmier- und Kühlluigkeit, die von den Wissenschaftlern in Baku synthetisiert wurde, beschleunigt bedeutend das Schmelzen der Lagering. Mit ihrer Anwendung hat sich die Geschwindigkeit der automatischen erhöht, die Schleifscheiben dienen jetzt um ein Drittel länger.

### Moldauische SSR Mit Grammen gerechnet

Der Brennstoff, der vom Kollektiv des Molotow-Leninskog Oberlandkraftwerks seit Jahresbeginn eingespart wurde, reicht für die Erzeugung einer Strommenge, die die Republik im Laufe von zwei Tagen nutzen könnte. Die Senkung des Verbrauchs an Kohle und Heizöl ist durch die Erneuerung der Ausrüstungen und das bestmögliche Arbeitsregime aller zehn Blocks erzielt worden.

### Belorussische SSR Sommergärten der Gärten

In den Gärten hat man hier mit der massenhaften Apfel- und Birchenernte begonnen. Eine besonders reiche Ernte — bis 80 Zentner Früchte je Hektar — sammelt man in den Sommergärten. Diese Gärten sind Gärten intensiven Typs angelegt. Lagergeräte eingerichtet und Konservierfabriken gebaut worden.

### Usbekische SSR Explosion bahnt den Weg

Eine gerichtete Explosion hob ein 800 Meter langer Kanal aus dem Boden. Über diesen Kanal werden die Gewässer des Amu-Darja in das Becken des neuen Kanals geleitet. In der Südküste Usbekistans geschaffen wird.



### Ukrainische SSR Feld der Sparsamen

Die Getreidebauern des Rodina-Kolchos, Rayon Bogoduchow, Gebiet Charkow, haben die Getreidemahd auf einem 1 000 Hektar großen Feld abgeschlossen und dazu den Brennstoff gespart, den sie während der Erntezeit eingespart hatten. Jeder Mechanisator und Fahrer der Wirtschaft führt ein persönliches Sparsamkeitkonto. Diese Kennziffern werden bei der Auswertung der sozialistischen Verpflichtungen in Betracht gezogen. Die Ernteprodukte effektiv zu verbrauchen, hilft den Ackerbauern die gute Arbeitsorganisation auf dem Feld. Bei der diesjährigen Ernte bedienen sich die Kombiführer spezieller technologischer Karten, auf denen die vorteilhaftesten Routen für die Aggregate auf dem jeweiligen Feld und ihre Geschwindigkeit im Zusammenhang mit dem Relief, den Witterungsverhältnissen und dem Stand des Getreides angegeben sind.

### Ukrainische SSR Explosion bahnt den Weg

Eine gerichtete Explosion hob ein 800 Meter langer Kanal aus dem Boden. Über diesen Kanal werden die Gewässer des Amu-Darja in das Becken des neuen Kanals geleitet. In der Südküste Usbekistans geschaffen wird.

# Was zur Rentabilität führt

Das Aktjibinskje Werk für Chromverbindungen ist einer der führenden Betriebe in seinem Zweige. Es arbeitet stabil und stellt Erzeugnisse hoher Qualität her. Das Kollektiv der Chemiker schenkt große Aufmerksamkeit der Steigerung des Umfangs der Produktion, der Verringerung der Selbstkosten. Diese zwei wichtigen Aufgaben werden im Komplex gelöst. Darüber erzählt der Werkdirektor Boris PACHOMOW.

Die Erfahrungen zeigen, daß sich eine Ausbildung der Kinder für den Betrieb sehr vorteilhaft ist, weil danach die Menschen besser die Technik ausnutzen und tiefer in die Ökonomie eindringen.

Wir haben auch die Struktur einiger Unterabteilungen verändert. Dadurch konnten wir ohne Vergrößerung der Zahl der Beschäftigten ein Forschungslabor und eine Abteilung für neue Technik und Automatik organisieren. Das bringt dem Betrieb großen Nutzen, denn die Arbeit der Ingenieure und Techniker wurde besonders in schöpferischer Hinsicht intensiviert. Im Betrieb ist jeder vierte ein Rationalisator. In den letzten Jahren haben die Rationalisatoren 30 Erfindungsergebnisse bekommen. Der größte Teil der Erfindungen ist schon in die Produktion eingebürgert.

So hat z. B. eine Gruppe Ingenieure und Techniker zusammen mit Wissenschaftlern ein Verfahren erarbeitet, um aus Abfällen weitere Erzeugnisse zu gewinnen — das Natriumthiosulfat und einen Gerbstoff. Sie beide erhielten das ehrenvolle Fünfeck. Der Effekt davon — jedes Jahr werden 2 Millionen Rubel Gewinn gebracht. Es sind auch andere Technologien erarbeitet worden, um aus Abfällen weitere wertvolle Produkte zu erzeugen.

Noch unlängst stellte man in unserem Lande trotz der großen Nachfrage keine trockenen Chromerbenstoffe her. Das Projektinstitut „Uralgiprochim“ hat mit Berücksichtigung ausländischer Erfahrungen für unser Werk den Entwurf einer Produktionsabteilung entwickelt, die 5 Millionen Rubel kosten sollte. Aber unsere Ingenieure N. Ochotnikow, A. Tschirwa, W. Deinescher, G. Klotnowa und den wissenschaftlichen Mitarbeitern W. Rjabow und B. Sereda kamen die Technologie und die Ausrüstungen für diese Abteilung zu kompliziert und zu sperrig vor. Und sie schufen ein prinzipiell neues Verfahren mit Ausnutzung der Abfälle zweier funktionierender Abteilungen. Nach ihrem Vorschlag wurde eine Vorrichtung montiert, die nur 200 000 Rubel kostete. Schon durch ersparte das Werk fast 5 Millionen Rubel. Außerdem wurde die Leistung dieser Vorrichtung fünfmal höher als in der früher geplanten vorgesehen war. Jetzt werden die trockenen Gerbstoffe mit dem staatlichen Gütezeichen hergestellt.

Diese Beispiele zeigen, daß das Kollektiv bestrebt ist, aktive neue Reserven zu ermitteln und sie schneller anzuwenden, um den Umfang der Produktion zu steigern und die Selbstkosten der Erzeugnisse zu verringern. Mit einem Wort, das Werk arbeitet rentabel, 65 Prozent der gesamten realisierten Produktion führt das staatliche Gütezeichen.

Ich möchte noch einige Worte über die Produktionsverwaltung sagen. Sie wird durch den Werkdispatcherdienst organisiert, der rund um die Uhr funktioniert. Hier stehen Geräte, die zeigen, wie die Hauptaggregate die Schichten zu „fühlen“. Der diensthabende Dispatcher kann sich aktiv in jeden Prozess einmischen, um den nötigen Effekt zu erzielen.

Ich habe somit nur über die Hauptrichtungen unserer Arbeit berichtet. Und möchte betonen, daß nur die komplexe Lösung von Fragen der Steigerung der Effektivität auf allen Produktionsstufen zum erwarteten Erfolg führt. Hier einige Kennziffern des Betriebs: Er hat die höchste Arbeitsproduktivität unter den artverwandten Werken (30 Prozent höher als die anderen) erzielt. Hier ist auch die höchste Fondseffektivität (25 Prozent höher). Gewiß gibt es auch bei uns noch Mängel. Wir müssen energischer mit der Steigerung der Produktionskultur befassen, die fortschrittlichen Erfahrungen weitgehend anwenden, dann werden wir noch bessere Resultate erzielen.

## Dein Standpunkt im Leben

# Häuser bekommen ein steinernes Kleid

NACH dem Beispiel seines ältesten Bruders wollte Karl Bauarbeiter werden und wählte einen der schwierigsten Berufe. Um mit Marmor und Granit umzugehen, genügt es noch nicht, einfach ein guter Steinmetz zu sein, man muß die „Seele“ des Steins verstehen und ihn spüren und die Sicht eines Künstlers haben. Nur dann wird er seine Pracht offenbaren und zur Freude der Menschen in einmündigen Mustern leuchten, und die Gebäude werden ein wunderbares eigenartiges Gewand anlegen.

Karl hat es gelernt, Granit und Marmor zu „verstehen“ — dann schneidet er sie und bestreut sie zu verkleiden und aus Spillit Mosaikfußböden auszuliegen, dabei so, daß allen schien, sie wären mit wunderschönen Teppichen bedeckt.

Schon im zweiten-dritten Jahr seiner Arbeit galt Karl als guter Steinmetz, und man konnte behaupten, daß er seine erste Prüfung um den Ehrentitel eines Arbeiters glänzend bestanden habe.

Es gab in seinem Leben später so manche Prüfungen. Objekte (und wieviele hat Herweg schon auf seinem Konto), an denen er arbeitete, wurden nach den Brüdern abgenommen. So wurde das Hotel „Sjetsysu“, das Kasachische Auesow-Theater, drei Gebäude der Internatsschule, jedes Baubjekt stellt die Verantwortung des Bauarbeiters auf Probe, mehr seine Erfahrungen und stärkt seine Selbstsicherheit. Die härteste Prüfung wurde die „Steinprobe“, doch nach zehn Jahren zitiert er sich schon den Armeedienst hinter sich und in seine Brigade zurückgekehrt war. Das Kollektiv bekam damals eine äußerst schwierige Aufgabe, den Alma-Ata-Palast für Eheschließungen auszubauen. Und da kam es zu einem unverhofften Konflikt. Allerdings war das nur die Ueingegebenen ein besonderes Vorkommnis. Es handelte sich darum, daß sich in der Brigade monatelang die Unzufriedenheit der Brüder angesammelt hatte. Nach allem, zu urteilen, war er diesem Amt nicht gewachsen. Morgens verteilte er die Aufgaben aus, arbeitete, er geht in der Park Bier trinken. Die Jungs bekamen es über, sagten ihm alles frei heraus, forderten von der Leitung der Bau- und Montageverwaltung, daß ein anderer Brigadier eingesetzt werde und schlugen ihre Kandidatur vor. Auf der Versammlung stimmten alle einmütig für Herweg.

Der Umstand, daß die Brigade in diesen zehn Jahren in ihrer Meinung über ihren Leiter nicht nur nicht geändert, sondern sich darin noch bestärkt hat, zeigt, daß Karl Leopoldowitsch noch eine Prüfung — die Prüfung auf das Recht, die Menschen zu führen, erfolgreich bestanden hat.

Ich meine, das Recht darauf hat ihm seine feste Lebensposition gegeben, der er nie untreu wird und wofür ihn seine Kollegen sehr achten. Die Position, wenn Sie wollen, das Krede Karl Herwegs lautet: „Gutes vollbringen und die Menschen nützlich sein.“ Das Bewußtsein, daß er für seine Kollegen unentbehrlich ist, macht ihn fürwahr glücklich.

Noch einige ungeschriebene Lebensregeln Herwegs. Bis zum Werk gegangen, so führe es auch ans Ende, dabei Geduld haben, was deine Hände geschaffen haben, muß zuverlässig dem Menschen dienen. Wie wir sehen, liegt nicht Besondere an diesen Regeln, wurden sie doch aus der jahrelangen Weisheit und den Erfahrungen geschöpft. Im Bewußtsein Karl Herwegs aber hat sich die Volkstheorie durch die Gebote des Sittenkodex, der Erbauer des Kommunismus, durch die reiche alltägliche Praxis der sowjetischen Lebensweise bereichert.

Alle halten ihn für gutherzig, er erlebte Karl Leopoldowitsch durch den Palast für Eheschließungen. Der Entwurf des Palastes war kompliziert, wenigstens für die Ausarbeiter. Er hatte noch nie damit zu tun gehabt, die Kuppeln mit Marmor zu verkleiden. Er mußte lange herumtummeln, bis sich jede Platte wie es sich gebiert, legte und das Gebäude Leichtigkeit und feine Harmonie erwarb.

Selbstverständlich hatte es Karl Herweg nicht leicht als Brigadier. Ebenso, wie er damals die „Steinprobe“ bestanden hatte, so lernte er nun die Stimmung und die Seele der Menschen verstehen, für dessen Schicksale er verantwortlich war.

Herweg ist ein gebildeter Brigadier, sagte im Gespräch mit mir M. F. Shetschew, Bauleiter der Bau- und Montageverwaltung Nr. 10 im Trust „Almatimontazh“. Er ist ein Spezialist hoher Klasse, ein gutes Vorbild für seine Kollegen. Was mich anbringt, imponiert mir der Stil seiner Arbeit als Brigadier. Er arbeitet ruhig, ohne viel Aufhebens. Doch ist sein Wort in der Brigade Gesetz.

Herweg leitet die Brigade zehn Jahre, und in dieser Zeit hat sich niemand das Kollektiv verfallen. Es sind ihrer elf Mann. Der älteste von ihnen, 32 Jahre Tokarew, ist schon 23 Jahre im Bauwesen tätig. Pawel Sorokowski und Nikolai Charkin haben dem Bauarbeiterberuf 12 Jahre gewidmet. Alexander Michailow und Anatoli Getman — zehn Jahre, sie gehören der Brigade vom ersten Tag an. Jetzt arbeitet hier auch Getmans Sohn, Wladimir. Wenn der Brigadier über die Brigade oder mit einem Teil der Menschen an ein anderes Objekt geht, bleibt Anatoli Stepanowitsch als Altester auf der Baustelle. Ihre Meisterschaft hat die Brigade an solchen Objekten erworben und bewiesen, wie der Lenin-Palast, der Zirkus, die Kaufhäuser „Junost“, „Ozashstan“, die Gebäude der Hauptstadt der Republik in den letzten Jahren verschönert haben. Danach wurde ihnen die große Ehre zuteil — bei der Ausarbeitung des neuen Hochschuls „Kasachstan“ mitzumachen. Das 25geschossige, 100 Meter hohe Gebäude, mit leuchtender Krone aus eloxiertem Aluminium geschmückt ist das höchste Gebäude in Kasachstan. Natürlich hatte die Brigade hier so manche Schwierigkeiten zu überwinden. Sie verputzte mit Marmor und Granit die Säulen und Dielen des Erdgeschosses des Hauptvestibüls, danach kleidete sie die südöstliche Übergangsgalerie im Granit. Am schwierigsten war doch wohl, die Südfassade des Hotels in Muschelkalkstein aus Mängelschlack zu kleiden. Die Steinmetze arbeiteten auf einem Seilhängegerüst 97 Meter hoch. „Höher als sie, arbeitete niemand“, erklärte Bauführer M. F. Shetschew.



Die Prüfung beim Hochhaus hat die Brigade Herwegs ausgezeichnet bestanden. Die Note steht in der Urkunde der Staatlichen Abnahmekommission.

„Dieses Kollektiv ist durch seine innere Disziplin stark“, meint der Bauführer. „Es kommt bei ihm nie zu Arbeitsunmühen oder Verspätungen. Die Brigade arbeitet in Störungen und Arbeitszeitspaus. Es ist einfach eine Lust, die Leistungstafel ausfüllen zu dürfen. In der Spalte der Steinmetze“ Karl Herweg hat immer 130-200 Prozent. Und ich meine, eben deshalb, weil Herwegs Brigade sich oftmals von der besten Seite zeigt, eben deshalb, weil dieses Kollektiv ist, hat er im dritten Planjahr eine neue interessante Arbeit übernommen.

ES handelt sich um folgendes. Zehn beste Brigaden der Bau- und Montagearbeiter des Gebiets Swardlowitsch brachten eine Initiative auf. Die Funktionäre der Brigade — mit weniger Arbeitskräften! Was ist das Wesen dieser Initiative? Sie sieht voraus, daß die Arbeitskräfte besser eingesetzt werden, daß die Arbeitsproduktivität steigt, daß mit weniger Arbeitskräften ein größeres Ergebnis erzielt wird. Diese Initiative wurde von der Zentralkommission der KPdSU gebilligt. Bald danach folgten 15 stärkste Brigaden des Gebiets Alma-Ata dem Beispiel

der Bauarbeiter von Swardlowitsch. Eine der ersten war die Brigade Herwegs. In Beschluß, der in der Versammlung des Kollektivs gefaßt wurde, kam deutlich die staatsbürgerliche Haltung Karl Herwegs und seiner Kollegen zum Ausdruck, führend zu sein und als erste eine schwierige Sache anzupacken. Mit Hilfe der Arbeiter der Brigade hat die Brigade jeden Punkt ihrer Verpflichtungen durchführt und begründet. Als erste Zeile steht darin der Produktionsplan 1978 zum Jahrestag, der Verfassung der UdSSR zu erfüllen. Danach merkte die Brigade vor, zwei Menschen freizusetzen und sie an einen anderen Abschnitt zu entsenden. Und da kommt das Spannendste — zu beobachten, was das Kollektiv ihren Abgang weltmachen wird.

Die Brigade berechnete, daß die Arbeitsproduktivität um 3,1 Prozent steigt bei Verkürzung der Stillstände innerhalb der Schicht um 80 Prozent. Durch die Freisetzung von 24 Personen und die Ausführung von 40 Prozent der Arbeiten im Brigadenvertragsverfahren wird die Arbeitsproduktivität um 2,4 Prozent steigen. Die Regelung der Arbeitsorganisation und der Produktion, ihre Überführung auf wissenschaftliche Gleise wird zu einer festen Grundlage für die Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Freisetzung von Arbeitskräften.

ZUR Zeit macht die Brigade beim Ausbau des Regierungshauses mit, das südlicher des neuen Platzes in der Hauptstadt Kasachstans errichtet wird. Das ist eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe. Wir treffen uns in der Morgenstunde, als der Brigadier allen Aufgaben stellt. Die Menschen auf die Arbeitsplätze verteilt und dann gerade eine freie Minute hatte.

„Wie steht's?“ fragte ich ihn. „Normal, alles nach dem Plan. Auch zu Hause ist alles in Ordnung.“ Die Frau des Kollektiv ist die dritte Klasse verheiratet. Emma — in die zweite, beide sind Beschulterinnen und haben die Frau und mich damit zufrieden.

Ein breites fröhliches Lächeln erhelle das sonnengebräunte Gesicht Karl Leopoldowitschs. „Brigadier, wo bist du?“ rief Herweg jemand von oben. „Ich komme!“ antwortete er, verabschiedete sich eilig und lief fort. Er wartete, wo er ihn seine Kollegen warteten...

Nadescha GARIFULLINA  
Alma-Ata  
Unser Bild: Brigadier Karl Herweg (in der Mitte) und seine Leute.  
Foto: W. Nikolajew

Der Schmied Klemens Specht gilt in der Schicht als Meister. Er hat ein Gebiet Kokschtaw, als aktiver Rationalisator. Fleißig arbeitet Specht an der Vervollkommnung von Werkzeugmaschinen und Ausrüstungen im Betrieb.

In den letzten zehn Jahren machte Klemens Specht einen großen Nutzen für seinen Verbesserungsvorschlag in mehr als 14 000 Rubel aus.

Foto: B. Blinowski



# Heiße Pipeline

Die Erdölleitung Usen-Gurjew-Kubyschow ist wahrhaft heiß. Sie wird bis zu 80 Grad von speziellen Öfen erwärmt, damit die Gesamtlänge der 2000 km Dneprkraftwerks gleichkommt. Anders ist es nicht möglich, denn das in hohem Grad paraffinhaltige Erdöl von Mangyshlak erstarrt bei niedriger Temperatur.

Früher brannte in den Zerstäubern der Öfen Erdöl, jetzt ist es benzinhaltiges („nasses“) Erdgas. Diese Neuerung senkte um 10 Prozent den Selbstkostenpreis beim Pumpen von flüssigen Rohstoffen. Die Werkstätten der Südverwaltung für Pipelines setzen die Suche nach dem optimalen Betriebsregime fort. Besondere Bedeutung wird der Automatisierung beigegeben. Der erste automatisierte Abschnitt „Oporny-Bejney“ ist in Nutzung, genommen was die Möglichkeit ergab, die Durchlaufzeit der Erdölleitung auf das 1/4fache zu vergrößern.

Der Nutzen durch die Einführung der neuen Technik und Technologie sowie der Automatisierung und der Verbesserungsvorschläge betrug in den zwei letzten Jahren fast 10 Millionen Rubel. (KasTAG)

# Fleischfließband im Kolchos

TALDY-KURGAN. (KasTAG). Die Tierzüchter des Kolchos „40 Jahre Oktober“ haben die Jahresaufgabe im Verkauf von Fleisch an den Staat vorläufig bewältigt. An die Beschaffungsteilen wurden 3 400 Tonnen Fleisch erster Sorte geliefert.

In der Wirtschaft wurde ein eigenartiges Fließband für Rind-, Hammel- und Entenfleischproduktion geschaffen. Hier funktionieren Mastplätze für Rinder, Schafe, eine Fabrik für 3 Millionen Enten. Es gibt hier eine gute Futterbasis, eine Fabrik zur Zubereitung von Kraftfutter und Vitaminpräparaten. Weltkluge und Blödsinnige beschafft.

# Neue Etappe in der Entwicklung der Demokratie

Die neue Grundgesetz der UdSSR ist in Aktion. Es spiegelt sich die Prinzipien der Demokratie in allen Lebensbereichen des Landes wider, darunter auch in den Produktionsverhältnissen.

Die Demokratie, die unter den Bedingungen des Sozialismus gesetzmäßig und notwendig ist, ist in ihrer Form, Funktion und Erscheinung keinesfalls etwas Erstarres. Nach Lenins Worten erhebt sich die Bevölkerungsmasse erstmalig in der Geschichte zivilisierter Gesellschaften bis zur selbständigen Mitwirkung nicht nur bei Abstimmungen und Wahlen, sondern auch bei der täglichen Verwaltung. Uns nach diesem Kriterium richtend, können wir mit vollem Grund behaupten, daß unsere Demokratie die Entwicklung des Sozialismus eine Gesellschaft der entwickelten sozialistischen Demokratie geworden ist. Durch die gegenseitige Annäherung verschiedener Formen des sozialistischen Eigentums, der allmählichen Verwischung der wesentlichen Unterschiede zwischen Stadt und Dorf, zwischen geistiger und physischer Arbeit, durch den Übergang aller Werktätigen auf die ideologisch-politischen Positionen der Arbeiterklasse haben sich auch in politischen System der Gesellschaft bedeutende Änderungen vollzogen. Das Wesen dieser Änderungen besteht im Hinbewachsen des Staates zum sozialistischen System in einen sozialistischen Volksstaat. Die neue Verfassung der UdSSR und die neue Verfassung der Kasachischen SSR spiegeln die Weiterentwicklung der Demokratie als die Hauptrichtung in der Entwicklung des politischen Systems der Gesellschaft wider.

Die Entwicklung der sozialistischen Demokratie ist in den Artikeln über die Prinzipien der Bildung und Tätigkeit der Sowjets aller Stufen, über die Hebung der Rolle der Sowjets in der Leitung des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus, in den Bestimmungen über die Vervollständigung des Systems der Organe der Sowjets und der Organe der Staatsverwaltung verankert. Das neue Grundgesetz der Republik verankert verfassungsmäßig ebenfalls die Formen des direkten Ausdrucks des Volkswillens, die sich in unserer Lebenspraxis behauptet haben. Das findet Ausdruck in der Unterbreitung der wichtigsten Fragen des Staatslebens dem ganzen Volk zur Diskussion, sowie in der volksamendenden Abstimmung (Referendum) über solche Fragen.

Insgesamt umfaßt der Prozeß der Weiterentwicklung der sozialistischen Demokratie, all ihre Hauptphasen des staatlichen und gesellschaftlichen Lebens, zeigt ihre organische Verbindung sowie gegenseitige Abhängigkeit auf und stellt so die Hauptrichtung in der politischen Entwicklung der Gesellschaft dar. In der Verfassung der UdSSR und auch der Republik ist eine entfaltete Charakteristik der Rolle der KPdSU als einer führenden und lenkenden Kraft der sowjetischen Gesellschaft, als Kern ihres politischen Systems und aller staatlichen Organe gegeben. Die Partei ist ein Garant für die konsequente Verwirklichung der sozialistischen Demokratie für die vollständige Ausnutzung der durch die Gesetze vorgesehenen demokratischen Formen und Mittel der KPdSU. 32,1 Prozent der Hauptdeputierten der neuen Verfassung der UdSSR sind

auch der Kasachischen SSR ist die Behauptung und Entwicklung der sozialistischen Demokratie als einer allumfassenden Volksherrschaft.

Der Artikel 2 der Verfassung der Kasachischen SSR wehrt lautet: „Alle Macht gehört der Kasachischen SSR dem Volk“, ist ein juristischer Ausdruck der Einheit des Systems der Verwaltung des Staates und der Gesellschaft wird durch das Volk selbst verwirklicht, gemäß seinem Willen und seinen Interessen. Das Volk ist die Staatsmacht durch die Sowjets der Volksdeputierten aus, die die politische Grundlage der Gesellschaft bilden.

Alle Sowjets der Volksdeputierten — vom Dorfsowjet bis hin zum Volksowjet — bilden, wie in der Verfassung darauf hingewiesen wird, ein einheitliches System der Organe der Staatsmacht. Die Einheit des Systems der Sowjets wird durch die einheitliche Ordnung ihrer Bildung, durch die einheitlichen Organisationsformen ihrer Tätigkeit und durch die einheitlichen Organisationsgrundsätze, auf denen diese ganze Tätigkeit aufgebaut wird, gesichert. Die Macht der Sowjets liegt in ihrer Massenhaftigkeit. Jeder zweite unter den 490 Deputierten des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der letzten Legislaturperiode ist ein Arbeiter oder Kolchosbauer, 174 Deputierten sind Frauen. Unter den in der örtlichen Sowjets der Republik gewählten Deputierten sind 67,9 Prozent Arbeiter und Kolchosbauern, 48,1 Prozent Frauen, 40,3 Prozent Kandidaten und Mitglieder der KPdSU. 32,1 Prozent der Deputierten sind im Alter bis zu 30 Jahren. Von der

Gesamtzahl der Deputierten sind 50,5 Prozent erstmalig gewählt worden.

Die Erfahrungen des sozialistischen Demokratieismus sind in den verfassungsmäßig verankerten Prinzipien der Arbeitsorganisation der Sowjets der Volksdeputierten verkörpert und entwickelt, die die Einheit des Systems der freien und sachlichen Erörterung und Entscheidung der Fragen, auf Offenkundigkeit, regelmäßiger Rechenschaftslegung, vollenziehenden und verfügbaren Organe und der anderen von den Sowjets zu bildenden Organe vor den Sowjets und der Bevölkerung, auf dem umfassenden Heranziehen der Bürger zu ihrer Arbeit beruht.

In der Verfassung sind die zutreffend demokratischen Grundsätze der Tätigkeit der Deputierten der Sowjets garantiert. Ihre Tätigkeit wird durch die Wahlverfahren widergespiegelt, die Wähleraufträge in sein Leben umzusetzen. Die Wähleraufträge bringen die allerschwersten Bedürfnisse der Bevölkerung zum Ausdruck, spiegeln die Interessen einzelner Werktätigen und der Gesellschaft im ganzen wider. Deshalb ist die Erfüllung der Wähleraufträge eine wichtige Seite der Tätigkeit der Sowjets und ihrer Deputierten. Das besteht eine der realsten Erscheinungsformen der sozialistischen Demokratie.

Das System der sozialistischen Demokratie schließt in sich sowohl stichtische als auch gesellschaftliche Formen ein. Sie sind ein unabdingbarer Bestandteil des Systems der sozialistischen Demokratie. Die weitgehende Aktivierung der Volksmassen in der staatlichen Verwaltung, darunter an der Bildung der So-

wjets, an der Kontrolle der Tätigkeit der Volksoorgane wird bei aktiver Teilnahme der gesellschaftlichen Organisationen der Werktätigen verwirklicht. Deshalb sieht die Verfassung vor, daß zu den Funktionen der Gesellschaftlichen Organisationen der Kommunisten der genossenschaftlichen und anderer gesellschaftlichen Organisationen die Leitung staatlicher und gesellschaftlicher Angelegenheiten, die Lösung der politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Fragen gehören.

Eine verfassungsmäßige Grundlage erhält auch die Mitwirkung gesellschaftlicher Organisationen in der Leitung der Betriebe und Vereinigungen, an der Lösung von Fragen der Arbeits- und Lebensbedingungen, an der Verabreichung der Mittel, die für die Entwicklung der Produktion, für soziale und kulturelle Maßnahmen und den materialen Anreiz vorgesehen sind, sowie die Beteiligung an der Verteilung gesellschaftlicher Konsumtionsfonds und an der Kontrolle über eine gerechte Zuweisung des Volkvermögens.

Die neue Verfassung der UdSSR sowie die der Kasachischen SSR geben von der aktiven Rolle der Arbeitskollektive im System der Demokratie des Sozialismus, die die wirtschaftlichen wie auch des politischen Organismus unserer Gesellschaft. Über die Arbeitskollektive wird die demokratische Methode der gemeinsamen Werktätigen an der Leitung der Produktion, an der Bildung von staatlichen und gesellschaftlichen Organen, an der Fortentwicklung der Tätigkeit in öffentlichen Angelegenheiten gesichert.

Die Verfassung proklamiert das allgemeine Prinzip der

Gleichheit der Bürger vor dem Gesetz und ihrer Gleichberechtigung in allen Lebensphasen und erschließt es in gewissem Maße auf neue Art in Bezug auf die Gleichberechtigung der Frauen und Männer sowie der Bürger unterschiedlicher Rassen und Nationalitäten.

Im Grundgesetz ist ein großer Komplex sozialökonomischer Rechte verankert, die die wichtigsten Freiheiten der Menschen betreffen, darunter das Recht der Sowjetbürger, an der Leitung von staatlichen und gesellschaftlichen Angelegenheiten mitzuwirken, den staatlichen Organen und gesellschaftlichen Organisationen Vorschläge für die Verbesserung ihrer Tätigkeit zu unterbreiten und Mängel in der Arbeit zu kritisieren.

Die historische Bestimmung der allgemeinen Volksdemokratie in unserem Lande besteht darin, der Erlangung des höchsten Ziels der Entwicklung des Sozialismus — zu dienen. Deshalb sind die Rechte und Freiheiten der Bürger der entwickelten sozialistischen Gesellschaft mit ihren politischen, sozialen und gesellschaftlich organisch verbunden.

Durch ihren ganzen Inhalt fördert die neue Verfassung das Wachstum der Bedeutung der Demokratie als eines der wichtigsten sozialen Werte in der Gesellschaft des reifen Sozialismus. Die Realisierung ihrer Leitätze hebt die staatliche Tätigkeit auf eine qualitativ neue Stufe, steigert die Effektivität des gesamten Mechanismus der sozialistischen Demokratie, trägt zum weiteren Wachstum der gesellschaftlichen politischen Aktivität durch die Vereinigen Werktätigen an der Leitung der Produktion, an der Bildung von staatlichen und gesellschaftlichen Organen, an der Fortentwicklung der Tätigkeit in öffentlichen Angelegenheiten gesichert.

I. KOSHBAJEW, Kandidat der Rechtswissenschaften

# Aus aller Welt

tass meldet

In den Bruderländern

## Eine leistungsstarke Energietrasse

**BUDAPEST.** Am 11. August wird die 750-kV-Leitung, die sich von Winniza bis Albertirs zieht, in Betrieb genommen. Der Bau der Hochspannungsleitung Winniza-Albertirs ist ein Beispiel der ständigen Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und Ungarn.

## Großes Labor Potens

**WARSCHAU.** Das Institut für Technologie, das größte wissenschaftliche Labor der Republik, wird am 1. September in Betrieb genommen. Es umfasst 100.000 Quadratmeter Fläche und ist ein Komplex aus 15 Gruppen von wissenschaftlichen Betreibern. Das ist eine neue Richtung der Zusammenarbeit des Industriebetriebs mit der Wissenschaft. Die enge Verbindung der Wissenschaft mit der Produktion er-

reicht die Erfüllung neuer technologischer Verfahren. Dank der Zusammenarbeit mit den Wissenschaftlern der Polyschicht-Hochschule und des Instituts für Eisenmetallurgie in Głogów hat das Kollektiv des Instituts über 70 Stahlsorten entwickelt. Die Spezialisten des Chemiestraßens in Zabrze haben für das Kombinat eine neue Technologie der Koksproduktion entwickelt. Erfolgreich war man auch in der Entwicklung von feuerfesten Stoffen, deren Verwendung es ermöglicht, jetzt in jedem Konverter 500 Schmelzen zu fahren.

## Kurs auf Ausbau wirtschaftlicher Zusammenarbeit

Verschiedene Schichten der westdeutschen Bevölkerung unterstützen und billigen den Kurs auf Ausbau und Vertiefung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der BRD und der UdSSR.

Wie die DDP-Pressenagentur berichtet, hat der BRD-Wirtschaftsminister Otto Lambsdorff vor kurzem Genötigung über die Fortschritte geäußert, die bei der Zusammenarbeit mit der UdSSR zu verzeichnen sind. Er mit den guten Wirtschaftsbeziehungen große Bedeutung bei, da sie sich auf den Charakter der politischen Beziehungen günstig auswirken.

Der Leiter der Abteilung Osteuropa des gleichen Ministeriums, Joachim Janke hat in einem TASS-Gespräch die Nützlichkeit der langfristigen Beziehungen zwischen BRD-Stimmen und so-

wjetischen Institutionen hervorgehoben. Er sagte, daß es heute wichtig ist, die Abkommen zu erfüllen, die während des jüngsten BRD-Besuchs von L. I. Breschnew unterzeichnet wurden. Die Zusammenarbeit zwischen der BRD und der Sowjetunion sei ungeachtet der Unterschiede zwischen ihren gesellschaftlichen und politischen Systemen eine wichtige und nützliche Sache.

Das Mitglied des Produktionsrates eines der Betriebe des Krupp-Konzerns, der Dreher Manfred Mühlhölz, äußerte gegenüber einem TASS-Korrespondenten, daß die Zusammenarbeit seiner Firma mit der Sowjetunion für die Werkstätten von großer Bedeutung sei. Sie trage zur Erhaltung der Arbeitsplätze bei, was unter den gegenwärtigen Verhältnissen, da es in der BRD ein Millionenheer von Arbeitslosen gibt, von besonderer Bedeutung ist. Die Arbeiter und Angestellten seines Betriebes unterstützen mit Nachdruck den Kurs auf Ausbau der Geschäftskontakte zur UdSSR. Sie hätten den BRD-Besuch von L. I. Breschnew und die Dokumente begrüßt, die im Laufe dieses wichtigen Besuchs unterzeichnet wurden, und die die BRD auf eine langfristige wirtschaftliche Zusammenarbeit mit der Sowjetunion orientierten.

## Mongolische Hauptstadt wird schöner

**ULAN-BATOR.** Ulan-Bator in eine musterhafte sozialistische Stadt zu verwandeln ist die Hauptaufgabe, die die mongolischen Architekten zu erfüllen haben. Für den Bau und die Projektierung moderner architektonischer Komplexe beteiligt die Staat mehr als 2 Milliarden Tugrik. Hier wird z. B. das seiner Schönheit nach einzigartige Gebäude des größten Lenin-Museums Asiens errichtet.



## Im Objektiv: die USA

Die Negerbevölkerung des Landes irrt immer verschiedene gegen die Rassendiskriminierung und die Willkür der Polizei auf. Mehr als 2000 Demonstranten marschierten durch die Straßen des New Yorker Stadtbezirks Brooklyn und protestierten gegen den fortwährenden Terror seitens der Polizei und der weißen Rassistin. Die schwarzen New Yorker äußerten in der Ermordung über die unehrliche Ermordung von Arlur Miller, eine Persönlichkeit des öffentlichen Lebens der Neger, durch die Polizei sowie über die bestialische Verdrückung des 16jährigen Negerjungen Victor Roads durch eine Rassistin.

Auf den Bildern: (oben) Während der Demonstration, „Brot und nicht Bomben“ — steht auf dem Plakat eines Teilnehmers an der Protestdemonstration gegen die Politik der Wehrkraftvermehrung der USA-Regierung betrieb.

Fotos: TASS

## Vorbereitung auf die neue Safra

**HAVANNA.** Erst vor drei Wochen kam auf Kuba erfolgreich die Safra 1978 zum Abschluß, und heute wird in der ganzen Republik eine große Arbeit zur Sicherung einer neuen reichen Zuckerernte geleistet. In kürzester Fristen die Anpflanzung von Zuckerrohr abschließen und die Technik für die neue Saison instandsetzen — unter dieser Lösung arbeiten in allen Provinzen Kubas die Kollekti-

ve der Werktätigen der Zuckerindustrie, des wichtigsten Zweiges der Ökonomie des Landes. Allorts wurde die Initiative der Werktätigen der Zuckerfabriken aus den Provinzen Havanna und Las Villas aufgegriffen, die sich verpflichtet hatten, die Technik nicht nur mit den Spezialisten, sondern auch mit den Mitarbeitern der Materialressourcen zu überholen.

## Die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden

Dresden gilt seit Jahrhunderten als bedeutendes Kunstenzentrum. Seine Kunstmuseen können auf eine fast fünfhundertjährige Geschichte zurückblicken. Sie vereinen unermeßliche, reichhaltige Schätze der Weltkunst, hervorragende Zeugnisse der Malerei, Grafik, Plastik, des Kunsthandwerks und der materiellen Volkskunst. Ihre historische Spannweite reicht von den Werken der klassischen Antike bis zum internationalen sozialistischen Kunstschaffen unserer Tage.

Die berühmtesten Dresdner Sammlungen ist zweifellos die Gemäldegalerie Alte Meister mit ihren Kostbarkeiten an Gemälden von deutschen, niederländischen, italienischen, französischen und spanischen Meistern des 15. bis 18. Jahrhunderts. Die Gemäldegalerie Neue Meister vereint Bilder des 19. und 20. Jahrhunderts. Außerdem Museen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden gehören Wehrkraftvermehrung, die Skulpturensammlung mit ihrer berühmten Antikenabteilung, die Porzellansammlung, die Schatzkammer „Grünes Gewölbe“, die Prunkaufstellung im Historischen Museum, das Museum für Kunsthandwerk im Schloß Pillnitz und das Münzkabinett. Seit 1969 wurden das 1913 errichtete Museum für Volkskunst — eine auf Sachgen profillierte ethnographische Sammlung und die Puppen-theatersammlung dem Museums-

verband angeschlossen. Die Zentrale Kunstabteilung gilt als wichtiges Forschungsinstrument für die spezialisierten Kunstsammlungen. Der von Hitlerdeutschland entfesselte Weltkrieg brachte die Dresdner Kunstschatze in höchste Gefahr. Bereits wenige Tage nach Ausbruch des Krieges 1939 erfolgte die endgültige Räumung der Gemäldegalerie des Kupferstichkabinetts. Auf Drängen der wenigen verbleibenden Museumsleute begann in der zweiten Hälfte des Jahres 1942 die Auslagerung der Kunstwerke unter der ständigen Bedrohung des verstärkten Luftkrieges in 45 verschiedene Orte Sachsens, Rutenrütters und Schlösser. Als im barbarischen Bombenhagel des militärisch bedeutungslosen Luftkriegs am 13. Februar 1945 mehr als 35.000 Menschen einen sinnlosen Tod starben, als die historisch geprägte Innenstadt auf einer Fläche von 15km<sup>2</sup> völlig vernichtet wurde, sanken mit anderen weltberühmten Bauwerken auch die Gebäude der Museen in Schutt und Asche. Beim Bombangriff auf Dresden verbrannten am 13. Februar 1945 großformatige Gemälde im Dresdener Schloß, und 1501 Gemälde in einem Möbelschrank am Terrassenort. Als sich der Krieg den Grenzen Deutschlands näherte und die Sowjetunion in wichtigen Schichten der Kriegsmaschinerie aufzudeck-

lands zerschlug, gaben die Naziführer Anfang 1945 den verbleibenden Beständen in der Mitte des Winters in Depots westlich der Elbe zu transportieren. Die bis dahin einigermassen ordnungsgemäß gelagerten Kunstwerke kamen nun in völlig unzureichende Unterkünfte, wie in das Kalkbergwerk von Pockau, ein Feld oder in die Tunnel des Rotwandorfer Sandsteinwerkes. Damit waren die Gemälde und anderen Kostbarkeiten der Sammlungen dem Verderb preisgegeben. Ein weiteres Ziel der braunen Machthaber galt dem Bestreben, die Kunstwerke für spekulative Nachkriegsgeschäfte beizusetzen und sie dem Zugriff der sowjetischen Truppen zu entziehen. Der oberste Naziführer in Sachsen, Martin Mutschmann, behielt sogar kurz vor seiner Flucht, die Meisterwerke der Galerie in die Luft zu sprengen. 206 Bilder der Gemäldegalerie fielen den Kriegshandlungen unmittelbar zum Opfer. Der 1963 von Dr. Hans Ebert herausgegebene Verlustkatalog der Dresdener Gemäldegalerie verzeichnet weitere 507 vermißte Werke, deren Schicksal noch ungeklärt ist. Dank intensiver Fahndungsarbeiten war es möglich, einige Bilder davon zu ermitteln und dem Sammlungsbestand wieder einzufügen. Auch die anderen Kunstmuseen haben im Krieg empfindliche Verluste erlitten, nachdem bereits im Jah-

re 1937 die nazistische Aktion „Entartete Kunst“ der Gemäldegalerie (Neue Meister), dem Kupferstichkabinett und der Skulpturensammlung insgesamt 437 Werke entzogen hatte (darunter von Otto Dix, Emil Nolde, George Grosz, Conrad Felixmüller, Karl Schmidt-Rottluff und anderen Künstlern der bekannten Gruppe „Brücke“ von Lyonel Feiniger, Paul Klee, Erich Heckel, Ernst Barlach, Louis Corinth, Max Liebermann, Wilhelm Lehmbruck, Gerhard Marcks u. a.). In der 250jährigen Geschichte der Gemäldegalerie Alte Meister ist das Jahr 1945 die entscheidende historische Zäsur: Mit tiefer Dankbarkeit erinnern wir uns der Rettungstat der sowjetischen Truppen, die die Bilder der Dresdener Gemäldegalerie und die anderen Kunstschatze in den Wirren der letzten Ereignisse des zweiten Weltkrieges im Mai 1945 der Vernichtung entzogen und damit der Menschheit bewahrten. Beim Einmarsch der Sowjetischen Armee in Dresden am 8. Mai bekam das 164. Battalion der 5. Gardearmee der 1. Ukrainischen Front den Auftrag, die ausgelagerten Kunstschatze auszusortieren und zu retten. Unter größten Schwierigkeiten erfüllten die Offiziere, Soldaten und dem Rettungskommando zugehörigen Kunstwissenschaftler, Museumsfachleute, Restauratoren und bildenden Künstler vorbild-

## Politisches Spektakel um eine neue Partei

Die Führung der in Ägypten herrschenden Zentristischen Partei hat die Entscheidung getroffen, der sogenannten Nationaldemokratischen Partei gegenwärtig von Sadat ins Leben zu gerufen zu werden. Diese Entscheidung erfolgt diese Entscheidung, noch bevor das Programm der neuen Partei veröffentlicht worden ist.

Somit hat sich die Vermutung von Beobachtern bewahrheitet, daß Sadat mit seiner Entscheidung, eine eigene politische Partei zu gründen, nicht nur seine persönlichen Positionen festlegen, sondern auch mit Hilfe eines neuerlichen Manövers in den Volksmassen die Illusion wecken will, daß eine Änderung der unpopulären Regierungspolitik möglich sei.

Im Volk nimmt die Unzufriedenheit mit der Tätigkeit der zentristischen Regierung immer mehr zu. Dies wird demonstriert hat, daß sie total

unfähig ist, die komplizierten Probleme Ägyptens zu lösen. Die so in Miskredjet geratene Partei einfach von der politischen Bühne verschwinden zu lassen, hat Sadat in der Volksversammlung, dem höchsten gesetzgebenden Organ des Landes dieser Partei eine absolute Mehrheit eingezogen worden war. Um dem geplanten Manöver den Anschein von Legitimität zu verleihen, wurde dem auch das Spektakel der Gründung der Nationaldemokratischen Partei unter Sadats Führung ausgelöst. Der „kollektive Beitritt“ der Zentristen hat deutlich gemacht, daß es sich lediglich um einen Wechsel des Aushängeschildes der herrschenden Partei handelt.

Beobachter weisen darauf hin, daß diese Manöver unter painlosen Attacken des Regimes auf die fortschrittlichen Kräfte Ägyptens, des ersten Libanon (die Linke) Nationale Fortschrittspartei, stattfinden.

Alarmierende Nachrichten trafen aus dem Süden Libanons ein: Infolge einer Beschließung der Ortsrat Habsiya durch die Artillerie der konservativen Kräfte wurden mehrere Wohnhäuser völlig zerstört. Die Truppen der Rechtskräfte verhindern nach wie vor die Bewegung eines Bataillons der libanesischen Armee, das zur Herstellung der Souveränität der legitimen Regierung des Landes in Südlibanon in dieses Gebiet geschickt wurde.

**BONN.** Für verstärkte Aktionen aller friedliebenden Kräfte der BRD gegen weiteres Wehrtrüben und für die Ausweitung des Entspannungskurses hat sich das Direktorat der Deutschen Friedensunion ausgesprochen. In einem in Bonn veröffentlichten Kommuniqué über eine Direktoratsitzung wird der Kurs der westlichen Länder, vor allem der USA und der BRD, auf Vergrößerung der ohnehin reichlichen Rüstungsausgaben verurteilt und unterstrichen, daß die friedliebenden Kräfte der Welt imstande sind, die Offensive der Friedens- und Entspannungsgegner abzuwehren.

**WASHINGTON.** Das Pentagon drängt auf Erhöhung der bereits ins unermeßliche gestiegenen Ausgaben für Waffenkäufe. In einem in Washington veröffentlichten Quartalsbericht des USA-Verteidigungsministeriums wird das Verlangen, das im zweiten Quartal dieses Jahres für 56,3 Milliarden Dollar mehr Waffen als im ersten bestellt wurden. Diese „Mehrausgaben“ für das Verteidigungsbudget sind auf die Inflation zurückzuführen. Nach Einschätzung von Pentagon-Experten wird die Aufhöhung von 52 Großaufträgen über die Verteidigungsumlage 210,6 Milliarden Dollar kosten. Die endgültige Summe, die die USA-Steuerzahler für Militärausgaben aufzubringen werden müssen, kann nur schwer bestimmen, denn die Jahresraten der Inflation in den Vereinigten Staaten liegen bei nur sieben Prozent, während die Ausführung einiger Verträge auf zehn Jahre befristet ist.

**BUKAREST.** Der Vorsitzende des ZK der Kommunistischen Partei Chinas und Vorsitzender des Staatsrates der VR China, Hua Guofeng, und die ihn begleitenden offiziellen Persönlichkeiten am 6. August zu einem Besuch in Bukarest ein-gekommen. Sie folgten damit einer Einladung des Generalsekretärs des ZK der RKP und Präsidenten der SRK, Nicolae Ceausescu.

## In wenigen Zeilen

BEIRUT. Die Atmosphäre in der libanesischen Hauptstadt ist ungeachtet der Einstellung der bewaffneten Kräfte in der Frage der geschnittenen Scharfschützen der rechtschristlichen Truppen terroristischen weiterhin die Bevölkerung in den muslimischen Barakden sind in den Straßen von Ashrafia errichtet worden.

Alarmierende Nachrichten trafen aus dem Süden Libanons ein: Infolge einer Beschließung der Ortsrat Habsiya durch die Artillerie der konservativen Kräfte wurden mehrere Wohnhäuser völlig zerstört. Die Truppen der Rechtskräfte verhindern nach wie vor die Bewegung eines Bataillons der libanesischen Armee, das zur Herstellung der Souveränität der legitimen Regierung des Landes in Südlibanon in dieses Gebiet geschickt wurde.

**BONN.** Für verstärkte Aktionen aller friedliebenden Kräfte der BRD gegen weiteres Wehrtrüben und für die Ausweitung des Entspannungskurses hat sich das Direktorat der Deutschen Friedensunion ausgesprochen. In einem in Bonn veröffentlichten Kommuniqué über eine Direktoratsitzung wird der Kurs der westlichen Länder, vor allem der USA und der BRD, auf Vergrößerung der ohnehin reichlichen Rüstungsausgaben verurteilt und unterstrichen, daß die friedliebenden Kräfte der Welt imstande sind, die Offensive der Friedens- und Entspannungsgegner abzuwehren.

**WASHINGTON.** Das Pentagon drängt auf Erhöhung der bereits ins unermeßliche gestiegenen Ausgaben für Waffenkäufe. In einem in Washington veröffentlichten Quartalsbericht des USA-Verteidigungsministeriums wird das Verlangen, das im zweiten Quartal dieses Jahres für 56,3 Milliarden Dollar mehr Waffen als im ersten bestellt wurden. Diese „Mehrausgaben“ für das Verteidigungsbudget sind auf die Inflation zurückzuführen. Nach Einschätzung von Pentagon-Experten wird die Aufhöhung von 52 Großaufträgen über die Verteidigungsumlage 210,6 Milliarden Dollar kosten. Die endgültige Summe, die die USA-Steuerzahler für Militärausgaben aufzubringen werden müssen, kann nur schwer bestimmen, denn die Jahresraten der Inflation in den Vereinigten Staaten liegen bei nur sieben Prozent, während die Ausführung einiger Verträge auf zehn Jahre befristet ist.

**BUKAREST.** Der Vorsitzende des ZK der Kommunistischen Partei Chinas und Vorsitzender des Staatsrates der VR China, Hua Guofeng, und die ihn begleitenden offiziellen Persönlichkeiten am 6. August zu einem Besuch in Bukarest ein-gekommen. Sie folgten damit einer Einladung des Generalsekretärs des ZK der RKP und Präsidenten der SRK, Nicolae Ceausescu.

## Mit zweierlei Maß gemessen

Kommentar

den laut gegen die despotischen Zustände Protest zu erheben. Kernstück des gesamten inneren Lebens in China ist schon seit Jahren ein erbitterter Kampf zwischen verschiedenen Klans in der Pekinger Führungsspitze. Personen, die verdächtigt werden, mit einer augenblicklich im Machtkampf unterliegenden Partei zu sympathisieren, sind brutalen Verfolgungen ausgesetzt, werden deportiert oder verschwinden einfach spurlos von der Bildfläche. Wie ist es auch mit der Rechtfertigung der chinesischen Werktätigen und mit der erbarmungslosen Unterdrückung der nationalen Minderheiten in China? Wie ist es mit dem zügellosen Militarismus der Machthaber Pekings, die offen für einen neuen Krieg und somit dafür plädieren, Millionen Menschen ihres Hauptrechts — des Rechts auf Leben — zu berauben?

Eine abgrundtiefe Kluft liegt zwischen dem Welt- und Maoismus. Der Begriff Demokratie. All das ist in Washington satism bekannt, zumal zahlreiche dort im Ausland recht hohe amerikanische Persönlichkeiten regelmäßig China besuchen. Erinnert nur an die China-Reise von Senator Jackson, der sich in den USA geradezu für den „Vorkämpfer der Menschenrechte“ aus gibt, und an den jüngsten Besuch von Zbigniew Brzezinski, Berater des USA-Präsidenten für nationale Sicherheit, in diesem Land, dennoch wird die

Welt, in China, besteht ist. Die UdSSR-Reise des wissenschaftlichen Beraters des USA-Präsidenten, Frank Press, abgesetzt hat, und er damit gewisse Erstaunen, warum es als möglich erachtet wurde, gleichzeitig denselben Press an der Spitze einer repräsentativen USA-Delegation nach China zu schicken. Die „Christian science monitor“ konstatiert, in China würden sich „die Menschenrechte“ gegen nicht so respektierbar, wie es sein sollte.

Die von der USA-Zeitung aufgeworfene Frage ist wirklich beantwortenswert — und keineswegs nur im Zusammenhang mit der Mission von Frank Press. Washington hat sich bekanntlich seit einiger Zeit allmählich als „Recht“ angeeignet, als ein „Vorkämpfer für Demokratie und Menschenrechte“ in der ganzen Welt aufzutreten. Unter dem Vorwand einer „Sorge“ um diese Rechte machen die Washingtoner Streiter für Demokratie nicht vor Versuchen grober Einschüchterung in die Angelegenheiten anderer sozialistischer, hal. Folgendes ist aber unfähig, die Washingtoner Politiker darzustellen. Die Machthaber der USA-Präsident, die sich für „Freiheit“ und „Demokratie“ ins Zeug legen, setzen sich gleichzeitig hartnäckig mit Schweigen darüber hinweg, wie es um Demokratie und Menschenrechte in dem seiner Bevölkerung nach größten Land

Schläge in China von den „Vertretern der Menschenrechte“ nach übergang von Daraus folgt, daß man ein amerikanischer Politiker keine Lügen und Verleumdungen scheut, wenn es darum geht, die UdSSR und andere Länder der sozialistischen Gemeinschaft in den Schmutz zu ziehen, und daß sie auffällig blind werden, wenn es sich nicht um erfindende, sondern um massenhafte Verletzungen der Menschenrechte in westlichen Ländern und in China handelt. Demzufolge sind die seit einiger Zeit in den USA Mode gewordenen laulischen Demonstrationen für den Schutz der „Menschenrechte“ keineswegs von Washingtons Bekanntheit zu den Idealen der Demokratie diktiert, sondern nur ein Instrument der amerikanischen „Agentenpolitik“, mit dem gewisse einflussreiche Kreise der USA den realen Sozialismus zu verurteilen wollen. Man sollte sich die Angelegenheiten anderer Staaten einzeln suchen, deren Politik ihnen aus irgendeinem Grunde nicht paßt.

So verhält es sich in Wirklichkeit. Somit gibt es für die „Christian science monitor“ nichts zu staunen Das „zweierlei Maß“, mit dem Washingtoner Vorkämpfer der Menschenrechte mißt, ist nur ein weiterer Beweis für die Heuchelei und das Pharisäertum der Washingtoner „Vertreter der Demokratie“.

Juri KORNILOW



In der Avantgarde

In der Bergwerkverwaltung „Malkinsoloto“ darf man mit der Handelsbedingung zufrieden sein. Ein Netz von Verkaufsstellen, Kiosken, Spielhallen, Restaurants steht den Grubenarbeitern zur Verfügung. Unter den Handelsmitarbeitern hat sich reger Wettbewerb um die Erfüllung der Aufgaben des 10. Planjahres entfaltet. Den Erfolg dieses Jahres leierten die Beschäftigten im Handel an ihrem Ehrenlohn — dem Tag des Handelsmitarbeiters: Der Halbjahresplan im Warenumsatz wurde zu 100,2 Prozent erfüllt, es wurden Waren im Wert von 128 000 Rubel mehr verkauft als zur selben Periode des Vorjahres. Der Warenverkauf in der Selbstbedienstungsläden vergrößerte sich fast um das Doppelte.

Der Leiter der Handelsorganisation, Veteran der Branche Michael Breuer, die Parteisekretärin Galina Kuyuschko und die Vorsitzende des Gewerkschaftskomitees Jelena Grol schenken dem sozialistischen Wettbewerb ständige Aufmerksamkeit. Sie besuchen oft die Handelsgeschäfte, drängen in das Wesen der Arbeit ein, helfen mit Rat und Tat.

In der Avantgarde der Handelsorganisation schreiben die Kollektive der Verkaufsstellen Nr. 14, Nr. 11, Nr. 27, deren Leiterinnen Tajana Lupažević, Emma Kralj, Raisa Grol sind, sowie der Produktionsabteilung für erfrischende Getränke, das von Emilie Amdt geleitet wird.

Für vorbildliche Arbeit im ersten Quartal 1976 wurde das Kollektiv der Handelsorganisation „Solotoprodna“ mit einer Ehrenurkunde der Gebietsverwaltung für Handel und des Gebietsgewerkschaftsrats gewürdigt.

Johann BASTRON

Gebiet Pawlodar

Patienten sind dankbar

Die Familie K. erholte sich am Ufer des schönen Sees Issyk-Kul. Da geschah ein großes Unglück: die 40-jährige Natalja wäre fast ertrunken. Sie wurde gerettet, erkrankte aber an einem Nervenleiden, das von mehreren Ärzten lange ohne Erfolg behandelt wurde. Dem Eltern hatten von dem „Wunderdoktor“ Karim Bekmamedow gehört, der in Alma-Ata seine Patienten mit Akupunktur heilt.

Im Zentralen Klinischen Krankenhaus, wo der Facharzt für Nadelakupunktur Bekmamedow seit 10 Jahren erfolgreich arbeitet, wurde das Mädchen sorgfältig untersucht. Die entsprechende Akupunkturmethode wurde angewandt, und der Zustand änderte sich bald, die Anfälle blieben aus. Natalja K. hat später eine Hochschule absolviert.

Larissa DEGENHARDT, Arbeiterin, Balchasch, Gebiet Dsheskasgan

„Die Entwicklung der materiell-technischen Basis steht in enger Verbindung mit der Vorbereitung von Kadern, insbesondere von Spezialisten- und Mechanisatorenkadern.“ „Jetzt ist jeder fünfte in der Landwirtschaft Beschäftigte ein Mechanisator“, sagte in seinem Bericht auf dem Julipodium (1976) der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Leonid Iljitsch Breschnew.

Der wachsende technische Fortschritt führte dazu, daß es immer mehr Arbeiter dieser Branche auf dem Dorfe gibt. Der Mechanisator ist da heute die Hauptfigur.

Der Staat vergrößert mit jedem Jahr die Lieferungen von Traktoren, Kombines, Lastautos und anderen Maschinen für die Landwirtschaft. Es wird die Herstellung leistungsstarker, vollkommener Technik organisiert. Um sie zu lenken, braucht man qualifizierte Arbeiter. Diese werden größtenteils in den landlichen technischen Berufsschulen ausgebildet. Eine dieser Karsschulen ist die Berufsschule Nr. 78 in Assanowo, Rayon Bischkul.

Kairbek OTARBAJEW

Alma-Ata

Um das Wohl ihrer Mitmenschen

Im Betrieb hat jeder seine Pflichten. In unserer Fischkonservenfabrik arbeiten alle vorzüglich. Für mich ist die Meisterin Frieda Kaiser ein Vorbild. Sie gibt nicht nur in der Produktion, sondern auch im gesellschaftlichen Leben ein gutes Beispiel.

F. Kaiser ist im Betrieb nicht neu. Im Abschnitt kennt sie alle Neuerer, interessiert sich für ihre Verbesserungsvorschläge, ist besorgt, daß die besten in der Fabrik eingebürgert werden, um die Produktionstechnologie zu verbessern.

Frieda ist Vorsitzende des Gewerkschaftskomitees im Hauptproduktionsabschnitt. Außer den produktionsbezogenen hat sie noch andere Sorgen. Sie verantwortet für Arbeit und Erholung der Mitarbeiter, sorgt um gute Lebens- und Wohnbedingungen. Frieda Kaiser kommt stets früher als andere zur Schicht, und mit gesellschaftlicher Tätigkeit beginnt ihr Arbeitstag.

In diesem Jahr besserten mehrere Arbeiter ihre Gesundheit in Sanatorien auf, andere kamen in Erholungsheime. Heute organisiert Frieda eine Bootsfahrt auf dem Balchasch-See, für den nächsten Ruhetag ist ein Ausflug in die grüne Erholungszone vorgesehen. Dann bemüht sie sich, daß die Kleinen ihrer Mitarbeiter im Kindergarten untergebracht werden. Selbstos sorgt sie um das Wohl ihrer Mitmenschen.

Larissa DEGENHARDT, Arbeiterin, Balchasch, Gebiet Dsheskasgan

Mechanisatorenkader fürs Dorf

„Wenn Sie jetzt nach dem Rhythmus suchen wollen, in dem die Staatsprüfungen abgelegt werden, so brauchen Sie das nicht im Schulgebäude zu tun. Sie finden weit von hier statt — auf dem Übungsgelände. Hier gibt es keine Schulbänke. An die Prüfungen erinnern nur ein rot gedeckter Tisch und die Examinatoren. Auf der Tischplatte liegen die Prüfungskarten, in den Vasen — Feldblumen.“

Als erste bestanden die Prüfung die nichtspezialisierten Mechanisatoren. Zwei Jahre hatten sie hier gelernt und die Berufe eines Traktoristen, Kombiener, Autofahrers und Schlossers erlernt.

Marat Kaschakow, Nikolai Schubin und Valeri Wagner ziehen Karten. Während sie sich vorbereiten, erzählt der Leiter der Lehr- und praktischen Arbeit Vladimir Iwanow: „In unserer Schule lernen Mädchen und Jungen mit verschiedenen Fertigkeiten und Charakteren, aber sie alle

eint die Liebe zur Erde. Während des Unterrichts studierten sie landwirtschaftliche Maschinen, lernten es, den Boden zu bearbeiten und die Pflanzen zu pflegen. Ihre Kenntnisse und Fertigkeiten prüften sie mehrmals. Während der Frühjahrsbestellung, der Erntebegabe, als sie Schüler an Schulter mit den Erwachsenen arbeiteten.“

Valeri Wagner meldet sich zur Antwort. Sachlich erläutert er seine Frage in Agrochemie. Die Lehrerin Eva Briseh ist zufrieden und schätzt die Antwort mit „ausgezeichnet“ ein. Später erhalten Valeri und sein Freund Serik Nowow zusammen mit dem Schulzeugnis auch Ehrenurkunden. Besten im Lernen und in der Arbeit.“

In diesem Jahr absolvierten zum erstmaligen die ihren Militärdienst bereits hinter sich und einen achmonatigen Mechanisatorlehrgang mitgemacht hatten, die Berufsschule, Viktor Braun, Franz Wolf, Abal Shaku-

pow, Viktor Choroschew beantworteten sicher die Fragen der Lehrer.

„Als ich nach dem Militärdienst nach Hause zurückkehrte“, erzählt Franz Wolf, war ich fest entschlossen, an die Berufsschule zu gehen. Hier lernte mein Bruder Robert, Jetzt lenkt er im Sowchos einen K 700. Ich bin überzeugt, daß auch ich bald mit so einer Maschine arbeiten werde. Ältere Brüder und viele meiner Schulkameraden hatten ihre Berufe auch hier erworben. Jetzt treten wir in ihre Fußtapfen und bereuen es nicht. Immer werden wir an unsere Lehrmeister Peter Weiz, Sebastian Wagner, Valeri Diener, Alexander Was'kow, Seitshan Seimulin zurückdenken.“

In diesem Sommer verlassen 250 junge Mechanisatoren die Berufsschule. In den Jahren des Bestehens der Berufsschule sind hier mehrere Hunderte Mechanisatoren herangebildet worden. Unter den Absolventen der Be-

rufsschule sind der Träger des Leninordens und des Ordens des Roten Arbeiters (Nikolai Kaschakow), die Ordensträger Andrej Buchmann, Tiepbergen Tliegenow und andere.

In der Berufsschule sind gute Bedingungen für die Erwerbung des Mechanisatorberufs geschaffen. Die Lehrkräfte sind mit technischen Mitteln ausgestattet. Neue landwirtschaftliche Maschinen stehen den Schülern zur Verfügung.

Man schenkt hier viel Aufmerksamkeit der Freizeitgestaltung. Es gibt da mehrere Laienkunst- und Sportzirkel, einen Klub des technischen Schaffens.

Jetzt wird ein neuer Lehrkomplex mit einem Unterrichtsgebäude, drei Wohnheimen, Werkstätten u. a. gebaut.

„Die Prüfungen sind bald bestanden. Die jungen Mechanisatoren werden in die Sowchos und Kolchos fahren, wo man fleißige Hände braucht.“

Friedrich SCHULZ, Korrespondent der „Freundschaft“

Gebiet Nordkasachstan



Fotos: W. Kutschkin

Unsere Bilder: An diesem Konzert beteiligten sich die Lehrerinnen Valentinna Kuzk und Lilli Wilzer aus der Stadt Issyk mit ihren lustigen Schlägen in deutscher Sprache (auf unserem Bild links, mit dem Musiklehrer Peter Sfröh).

Unter den Vokalkollektiven zeigte das Ensemble der Schule Nr. 54 des Kalinbezirks der Hauptstadt das beste Programm und erlebte den größten Erfolg.



Fotos: W. Kutschkin

Ein Thema aus unserer Post

Sein Weg zum Erfolg

DER Brigadier steht, an den Mährescher geleht, und schaut dem jungen Kombienerflur eine Weile schweigend zu, wie dieser sich erfolglos bemüht, die Strang einer Kollenkette zu regeln. Helmut spürt Mitleid mit dem Burschen. „Gib mir mal den Schraubenschlüssel“, fordert er. „So wird das gemacht.“ Mit ein paar sicheren Griffen ist die Kette angezogen. Eine kurze Erklärung folgt, und der Brigadier geht weiter. Der Kombienerflur ist zufrieden, er kennt den Brigadiere. Empfindsamkeit tritt bei dem selten auf. Aber der Junge weiß genau: Sollte ein Mähredrescher auf dem Feld ins Stocken kommen, krenpelt Brehm ohne viele Worte als erster die Arme hoch, um zu helfen. Und sei es mitten in der Nacht.

In diesen Tagen überprüften die Ackerbauern von Leonidowka nie die sich auf den bevorstehenden Hochbetrieb auf den Feldern vorbereitet haben. Sie wollen auch diesmal das Getreide in gedrängter Frist und verlustlos einbringen. „Bekämpfung der Bodenerosion nennen die Gelehrten das neue Verfahren. Sie werden den armen Boden verunkrauteten, Flughaas und Djaas in Abzügen ernten“, murmelte er vor sich hin. Allmählich beruhigte er sich und begann mit dem Bleistift Querschnitte des Ackerbodens zu zeichnen. Das Wurzelstystem des Weizens und des Unkrauts konnte er aus langjähriger Praxis. Mit rotem Stilt zog er die Schnittlinie des vom Agronomen beschriebenen Flächgrubers. „Hm“, sagte er schließlich, „mir scheint, der Agronom hat recht. Wenn ich nur den Flächgrubber erst zu Gesicht bekomme.“

Am Morgen war Brehm der erste im Arbeitszimmer des Agronomen. Nach kurzem Gespräch schloß er die beiden Türen. Er sah die Ackerbauern, ein gelernter Spezialist und ein erfahrener Praktiker, das Zimmer und fuhren auf ein Feld. Bald sollte die Ernte beginnen.

Kandidaten der Agrarwissenschaften Anatol Borowski, Nikolai Sosnin, Anton Poljanski und einer Reihe wissenschaftlicher Mitarbeiter haben sich wieder bewährt. Schon viele Jahre hindurch gibt es auf den Feldern des Gebiets Kokschetaw und in anderen Gebieten Nordkasachstans kein schwarzes Sturmgewitter mehr, von Jahr zu Jahr erzielt man eine stabile Ernte. Dazu trägt auch das in der Brigade gezeichnete Elitesaatgut bei. Der Brigadier Helmut Brehm befolgt heute mit viel Verständnis und großer Beharrlichkeit alle Vorschriften und Empfehlungen der „Nauka“, wie er das Kollektiv der wissenschaftlichen Mitarbeiter nennt. Unlängst bestand er wieder einmal glänzend die Attestierung zum Brigadier.

„Helmut Brehm ist meine Rechte Nr. 1 sind schätzbar und herzlich zugleich. Die jungen Mechanisatoren achten ihren Lehrmeister Helmut Brehm, die ihnen viel Zeit widmet, er erklärt und beehrt mit Wort und Tat. Die Veteranen haben mit ihm zusammen so manche Furche gezogen. Alle verstehen sich gut, und bei guter Stimmung geht auch die Arbeit flott voran. Seit er die Brigade leitet, wurde die Technik wiederholt erneuert. Jetzt besitzt sie sechs K 700, mehrere Raupenschepper und die nötigen Anhängergeäte, ein Dutzend Mähredrescher.“

„Jeden Morgen geht ein rüstiger Fünfziger durch die Straßen der Leonidowka. In seinen Schritten liegen Kraft und Sicherheit des angeborenen Ackerbauers, Zuversicht eines Sowjetmenschen, der übermüdete Freunde an seiner Seite spürt, die das Schrittmäß der Entwicklung der Wirtschaft bestimmen, wie es von jüngsten Jugendlichen des ZK der KPdSU reformiert wird.“

Helmut EDIGER, Korrespondent der „Freundschaft“

Gebiet Kokschetaw

ziffer — 14 Zentner je Hektar, wurde um 0,5 Zentner überboten.

Wir fahren eine Zeitlang schweigend durch ein wogendes gelbes Ahrenmeer. „Bei Brehm herrscht höchste Ackerbaukultur“, knüpft Dinkelacker das Gespräch wieder an. „Auf Ihren 3 371 Hektar sind die Saaten rein. Das spricht vom hohen Können alter Brigademitglieder.“

Brehms Brigade wurde Sieger im Wettbewerb bei der Frühjahrsausbeute, die Rote Wanderfahne der Versuchsstation befehlt sie auch der Heumalld und der Bearbeitung der Brache. In der Brigade tun sich die Mechanisatoren Artur Kunkel, Viktor Brehm (Helmut's Sohn), Nikolai Dahmann hervor, alle drei studieren K 700. Zu den besten Arbeitern gehören auch die erfahrenen Veteranen Natan Wirch, Siegfried Waal und Anatol Ring. Ausgezeichnete Arbeit leistet von Jahr zu Jahr die Arbeitsgruppe der Maiszüchter, die Eduard Keppel leitet.

Die Beziehungen in der Brigade Nr. 1 sind sachlich und herzlich zugleich. Die jungen Mechanisatoren achten ihren Lehrmeister Helmut Brehm, die ihnen viel Zeit widmet, er erklärt und beehrt mit Wort und Tat. Die Veteranen haben mit ihm zusammen so manche Furche gezogen. Alle verstehen sich gut, und bei guter Stimmung geht auch die Arbeit flott voran. Seit er die Brigade leitet, wurde die Technik wiederholt erneuert. Jetzt besitzt sie sechs K 700, mehrere Raupenschepper und die nötigen Anhängergeäte, ein Dutzend Mähredrescher.“

„Jeden Morgen geht ein rüstiger Fünfziger durch die Straßen der Leonidowka. In seinen Schritten liegen Kraft und Sicherheit des angeborenen Ackerbauers, Zuversicht eines Sowjetmenschen, der übermüdete Freunde an seiner Seite spürt, die das Schrittmäß der Entwicklung der Wirtschaft bestimmen, wie es von jüngsten Jugendlichen des ZK der KPdSU reformiert wird.“

Helmut EDIGER, Korrespondent der „Freundschaft“

Gebiet Kokschetaw

Traditionelle Meisterschaft

„Wie gefällt Ihnen die Arbeit?“ Mit diesen Worten überreichte mir Anatol Jankowski eine Plala aus dem Kunysservice.

Diese Schale haben geschickte Hände aus Holz gedreht. Die geschätzten Kasachischen Kunsthandwerker haben die Schale wie ein Keilen. Ich betrachtete dieses Kunstwerk und erinnerte mich der Dörfer aus dem Gebiet Pensa, wo an jeder Fenster- und Vorbauverkleidung, an hölzernen Küchengereäten Holzschneider, wahre Meister der Volkskunst, ihre Spuren hinterlassen. Kein blinde Nachahmung der alten Kunst, sondern ein Werk der Gegenwart, die traditionelle Meisterschaft wird von Generation zu Generation überliefert.

Dasselbe sehen wir auch hier in Dshambul in der Fabrik „Unerpas“ für Kunstgewerbe des Ministeriums für örtliche Industrie der Kasachischen SSR. „Unerpas“ — heißt im Kasachischen Meister geschickte Hände. Mit viel Lob äußert sich der Fabrikdirektor Anatol Jankowski über den Meister Kamsak Tulendjew, der dieses Service angefertigt hat.

„Kamsak ist nicht nur ein geschickter Meister, sondern auch ein Mensch mit starker Willenskraft. Das letzte ist nicht um der schönen Worte willen gesagt. Tulendjew ist bereits 15 Jahre durch ein schweres Leiden an sein Bett gefesselt, doch hält er mit dem Leben Schritt“, sagt Jankowski.

Zu den geschicktesten Meistern der Fabrik gehören auch Abdaim Abakumow, Johann Wald, Jakob Maier, die Erzeugnisse aus Plexiglas und Gips herstellende Susanne Fysova, Regina Heinrich, Lydia Becht, Muchata Abdufaruowa sind Strickerinnen. Hier gibt es auch Meister, die Holzschneider, in Pannasow Kästchen und Schachteln verziert mit kasachischen Ornamenten, Nationalschmuck, verschiedene Souvenirs, Miniaturbüsten der Kasachischen Republik, des kasachischen Volkes Dshambul, Abal, Seifullin, Imanow sowie

in den 6 Monaten d. J. hat die Fabrik Erzeugnisse für mehr als 50 000 Rubel über den Plan hinaus hergestellt. Den Jahresplan will das Kollektiv zum ersten Jahrestag der neuen Verfassung der UdSSR erfüllen.

Die Suche nach neuen Mustern der Volkskunst wird fortgesetzt.

Adam WOTSCHEL, Korrespondent der „Freundschaft“

BÜCHERMARKT der Freundschaft

- In den Verlagen „Kasachstan“ und „Progreß“ erschienen
- Ewald Katzenstein. Schön ist die Welt. Ein Buch für Kinder 0,65 Rubel
- Alexander Reimann. Die letzte Wunde und andere Erzählungen 0,35 Rubel
- Sepp Osterreicher, Oleg Izechowski, Peter Ohneruh u. a. 0,90 Rubel
- Rudolf Jacquemien. Noch glänzt mein Stern. Gedichte 0,50 Rubel
- Robert Weber. Vom Herz und Urschlag. Lyrik 0,30 Rubel
- Rosa Plüg. Im Heimatgefilde 0,20 Rubel
- Victor Klein. Unvergessener Born. Vom Wesen des Volkshelden der Sowjetunion. I. Band 0,26 Rubel
- Rhythmen der Steppe. Eine Blütenlese kasachischer Poesie 0,75 Rubel
- David Löwen. Es eilen die Jahre. Gedichte 0,21 Rubel
- Reinhold Leis. Pflichterfüllte. Gedichte 0,35 Rubel
- Frühlingsboten. Gedichte junger sowjetischer Poeten 0,45 Rubel
- Zu atheistischen Gesprächen 0,10 Rubel
- Nikolai Reichert. In meine Heimatdare 0,50 Rubel
- Alexander Hasselbach. Maitage im Herbst. Erzählungen 0,50 Rubel
- Victor Wiedmann. Auf Frühlingswegen 0,09 Rubel
- Leo Weidmann. Sag mir, wer dein Freund ist... 0,17 Rubel
- Emanuel J. Quiring. 0,15 Rubel
- In Reib und Glanz 0,21 Rubel
- In Freundschaft verbunden. Zusammenarbeit der Jugend der sozialistischen Staaten auf dem Gebiet der Wirtschaft 0,10 Rubel
- A. Hörmann. Andrej Rotmäl 0,04 Rubel
- Waldemar Weikum 0,05 Rubel
- A. Kudrjawzew. Reinhold Littmann 0,08 Rubel
- Helene Ediger. Was ist lustig? 0,26 Rubel
- Oskar Gellfuß. Chorleiter 0,35 Rubel
- Dieterich Rempel. Maus-Mäuschens Geburtstag 0,39 Rubel

Die Bestellungen ohne Anzahlung sind an die Buchhandlung „WoBoch“, 473022 Zellnograd, Ul. Mira, 30, zu richten.

Redaktionskollektiu

Herausgeber „Sozialistik Kasachsta“

Unsere Anschrift: 473027 Kazachskaja SSR, g. Celiograd, Dom Советов, 7-й этаж, «Фройдштадт».

TELEFONE: Chefredakteur — 2-19-09, stellvertretende Chefredakteure — 2-19-07, Chef vom Dienst — 2-16-51, Sekretariat — 2-78-50, Abteilungen: Propaganda, Paripolitsische Weltbewerb — 2-17-55, Kultur — 2-76-58, Kommunistiche Erziehung — 2-56-45, Literatur — 2-76-50, Leserbrief — 2-77-11, Korrektur — 2-37-02, Maschinenschreibbüro — 2-06-49, Buchhaltung — 2-79-84, Fernruf — 72.

KORRESPONDENTENBÜROS: Alma-Ata, Tel. 44-83-30 Karaganda, Tel. 5-49-51-24 Dshambul, Tel. 5-19-02

«ФРОЙНШТАФТ» ИНДЕКС 65414. Выходят еженедельно кроме воскресенья и понедельника. УН 00131 Kazanka 7135